



Aletsch AG

Medienmitteilung

25. April 2014

Generalversammlung der Aletsch AG in Staldenried

Die Aletsch AG zahlt mehr Steuern an den Produktionsstandorten

Die Generalversammlung der Aletsch AG, eine 100% Tochtergesellschaft der EnAlpin AG, fand am 25. April 2014 in der Konzessionsgemeinde Staldenried statt. Präsident René Dirren konnte dazu auch die Vertreter der 10 Konzessionsgemeinden sowie die Präfekten und Vizepräfekten der Bezirke Visp, Brig und Östlich Raron begrüßen. „Die brutto verfügbare elektrische Energie der Aletsch AG lag mit 436 GWh 4.3% über dem Zehnjahresmittel. Dies wirkt sich auf höhere Konzessionsabgaben an Kanton und Gemeinden aus. Das neue Modell der Gewinnbesteuerung des Kantons Wallis führt dazu, dass die Gewinnsteuern unter den Gemeinden neu aufgeteilt werden und die Aletsch AG an den Produktionsstandorten mehr Steuern bezahlt.“

Energieproduktion über dem Zehnjahresmittel

Die Aletsch AG produziert in den Zentralen Mörel mit Wasser der Massa und im Kraftwerk Ackersand 2 / Stalden mit Wasser der Mattervispa und des Jungbaches elektrische Energie. Die Energie wird gemäss Partnervertrag von der EnAlpin AG zu Jahreskosten übernommen. Die Stromproduktion war im Berichtsjahr aufgrund der guten hydrologischen Voraussetzungen erneut überdurchschnittlich: die Kraftwerke Ackersand 2 und Mörel generierten 2013 brutto (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) 436 GWh elektrische Energie, was 4.3% über dem Zehnjahresmittel liegt.

Konzessionsabgaben und Steuern an die öffentliche Hand von rund 10 Millionen Franken

Die Konzessionsabgaben 2013 der Aletsch AG an Kanton und Gemeinden betragen 6.5 Millionen Franken. Davon gehen 60% als besondere Wasserkraftsteuer an den Kanton Wallis und 40% als Wasserzinse an die Konzessionsgemeinden der Aletsch AG.

Die Steuern an Bund, Kanton und Gemeinden betragen 3.5 Millionen Franken. Der Kanton Wallis hat die Gewinnsteuern 2009 – 2011 auf der Basis eines neuen Modells definitiv veranlagt.

Wahlen in den Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählte die Herren Beat Abgottspon, René Dirren, Paul Fux, Beat Karer und Michel Schwery als Mitglieder des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2016. Der Verwaltungsrat wählte an der konstituierenden Sitzung Michel

Schwery zum Präsidenten und Beat Abgottspon zum Vizepräsidenten. Aus dem Verwaltungsrat traten Dr. Armin Fust und Dr. Reinhard Oertli zurück.

Neues Kraftwerk Jungbach in Realisierung

Die Aletsch AG (Anteil 49%) und die Gemeinde St. Niklaus (Anteil 51%) sind Partner in der KW Jungbach AG. Diese Gesellschaft begann 2013 mit dem Bau des neuen Kraftwerks Jungbach, der plangemäss voranschritt. Das Kraftwerk fasst das Wasser des Jungbachs und turbiniert es in einer unterirdischen Zentrale oberhalb von St. Niklaus. Das turbinierte Wasser wird anschliessend in die Anlagen des Kraftwerks Ackersand 2 eingeleitet. Die erwartete Jahresproduktion liegt bei 14.3 Millionen Kilowattstunden. Der Kostenvoranschlag für das Werk beträgt 21.5 Millionen Franken. Die Inbetriebnahme ist für den Herbst 2014 vorgesehen.



Verwaltungsrat der Aletsch AG v.l.n.r.:

Beat Karrer, Paul Fux, Beat Abgottspon (Vizepräsident & Geschäftsführer), Michel Schwery (Präsident), René Dirren

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Beat Abgottspon

Tel. +41 27 945 75 73

Fax +41 27 945 76 73

Mobile +41 79 448 45 17

beat.abgottspon@enalpin.com